



Evangelische
Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf

8

Oktober–Dezember 2022



Das Plus

Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf





- 03 An-ge-dacht
- 04 Solidarität
- 06 Von Anfang an begleitet
- 07 Klangvoll // Kirchenmusik
- 08 Jugend.macht
- 11 Die Schmachtdorfer Frauenhilfe entdeckt das „alte Dorf Westerholt“
- 12 Ehrensache: Marc Becks
- 13 Das Thema Flucht im Fokus: Evelyn Meinhard im Interview
- 14 150 Jahre evangelische Kirche am Buchenweg
- 16 Termine
- 17 Kontakte
- 19 Amtshandlungen
- 21 Ein neues und ein bekanntes Gesicht - Katja Spelleken und Tim Neuhaus | Abschiede
- 22 Neuigkeiten im Wunschcafé | Kirchentag 2022
- 23 Ökumenischer Frauentag 2022
- 25 Wir gratulieren!
- 29 Oberhausener Preis 2022: Projekt Mediterranean Hope | Adventssammlung 2022
- 30 Kinderseite
- 31 Weihnachtsgottesdienste
- 32 Gottesdienste

*Herzlichen Dank allen,
die mit Informationen und Artikeln am
Gemeindemagazin mitarbeiten und eben-
so unseren Verteilerinnen und Verteilern,
die das Plus immer zuverlässig an alle
Haushalte unserer Gemeinde verteilen.*

Das Plus

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmactendorf, Forststr. 71, 46147 Oberhausen
www.ev-kirche-ks.de; www.ev-friedhof-ks.de

V.i.S.d.P.: Stephanie Züchner, Vorsitzende des Presbyteriums

Bankverb.: IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13, BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Christina van Anken, Christiane Jacobs, Jutta Maaß, Iris Luchs, Marc Becks, Benedikt Henke, Nina Bischof, Silke Hartmann, Sarah Kaule

Redaktionsanschrift: Forststraße 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.evkks@ekir.de

Design & Satz: Sarah Kaule

Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH, Tel.: 0208 62 95 40, www.wa-p.net

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 27.10.2022 (Ausgabe Januar–März 2023)



@kirchengemeindekoenigshardtschmactendorf



@kg.koenigshardt.schmactendorf



„Macht euch keine Sorgen!“

Liebe:r Leser:in!

In welchem Herbst gehen wir dieses Jahr hinein? Was für ein Winter erwartet uns? Seit Monaten kreisen von den Medien und der Politik angeheizt reichlich Gedanken um die Zukunft. Schon Corona hat viele ängstlich auf das schauen lassen, was kommt. Und der Krieg in der Ukraine macht nicht bloß fassungslos, wieso auch heute noch und überall auf der Welt Menschenleben sinnlos geopfert werden, sondern berührt uns. Wir können nicht ignorieren, wie verflochten miteinander unser Alltagsleben ist. Die wirtschaftlichen Folgen erinnern uns tagtäglich daran, dass auch dieser Krieg im Wesentlichen Verlierer:innen produziert.

Vielleicht geht mir gerade darum ein Ausspruch Jesu aus der Bergpredigt nicht aus dem Kopf: *„Macht euch keine Sorgen um das, was ihr an Essen und Trinken zum Leben und an Kleidung für euren Körper braucht!“* (Mt 6,25).

Eine Provokation? Ja, tatsächlich fühle ich mich von diesen Worten herausgefordert: geärgert und zugleich magisch angezogen!

Hat Jesus etwa den Sorgen der Menschen ihre Berechtigung bestritten? Jesus ein Ignorant, das würde mich allerdings wütend machen.

Aber im zweiten Hören docken diese Worte an eine Sehnsucht in mir an: die Sehnsucht, mir tatsächlich keine – oder mindestens weniger Sorgen machen zu müssen. Und ich schaue auf unsere Kinder, die – zumindest zunächst – ganz unbeschwert das Abenteuer Leben wagen, ganz egal, wo sie geboren werden.

Im Kontext betrachtet sind die kritischen Zweifel an Jesus zurückgedrängt: Jesus weiß, dass wir Sorgen haben. Doch unter diesen stellt er die Sorge um Gottes Reich und Gerechtigkeit als wichtigste hervor. Jesu Äußerung ist also weder realitätsfern noch Aufruf zu Verantwortungslosigkeit. Aber sie relativiert. Und dazu wird Jesus konkret: Er führt uns mit Beispielen vor Augen, dass lange vor uns Gott Sorge trägt für unsere Existenz. Denn wenn schon die Vögel unter dem Himmel satt werden und die Feldblumen schöner als königliche Kleidung aussehen, um wieviel mehr sorgt sich Gott dann für uns, seine geliebten Menschenkinder. Und ich

stelle mir vor, wenn wir das mit der Gerechtigkeit besser hinbekämen: Hätten wir dann auch solche explodierenden Energiepreise?

Am Erntedankfest schmücken Fülle, Vielfalt und

Schönheit der geernteten Gaben Gottes unsere Altäre. Einmal im Jahr dürfen wir uns unbeschwert daran erfreuen, was einfach da ist. Für uns. Mit unserem Zutun. Aber eben nicht ausschließlich aus unserer eigenen Kraft und Sorge entwachsen.

Ich ahne: Wenn Jesus meine Sorge kritisiert, dann die ängstliche und egoistische Sorge. Und ich muss an diverse Hamsterkäufe in den vergangenen beiden Jahren denken. Gut, das Klopapier in der Garage wird nicht schlecht und mag dann lebenslänglich reichen. Verschwenden sollten wir es trotzdem nicht. Das gehortete Mehl und Öl hingegen könnte bald schon verderben, und das wäre angesichts ihres Lebens-Wertes schrecklich und unverantwortlich. Mit wem können wir sie besser rechtzeitig teilen?

Vielleicht unterscheidet Jesus auch „Sorgen haben“ und „Sich Sorgen machen“. Denn natürlich können wir nicht sorglos in die Zukunft schauen. Aber in Jesu Rede wie zum Erntedankfest sind wir eingeladen, auf all das zu schauen, was DA IST, und darum Vertrauen zu üben, dass Gott weiß, was wir wirklich brauchen, und es uns geben will.

Möglicherweise können wir die Energiekrise unbeschwerter hinnehmen, wenn wir daran denken, dass jede Energieersparnis dem Klima der Erde zugute kommt? Auf die Außentemperaturen haben wir keinen Einfluss. Aber vielleicht entwickeln wir ja solidarische neue Ideen? Wo immer Menschen zusammenkommen, können sie die Energie bündeln. Also: Herzlich willkommen in unseren Häusern! Gerade auch in diesem Winter!

„Macht euch keine Sorgen!“ Ich nehme Jesu Einladung an, mich umzuschauen, was an Schönerem und Lebenswichtigem einfach da ist, und zu tanken - nicht E10 oder Diesel, sondern Vertrauen! Und vielleicht ermutigen in dieser Ausgabe auch die Artikel rund um das Titelthema „Solidarität“ trotz aller Krisen, Vertrauen zu üben. Möglicherweise bekommen wir mehr geschenkt als wir denken ...

Ihre Christina van Anken

Was heißt das eigentlich?

Wo und wie zeigt sich Solidarität, spürbar, erkennbar?

Sind wir das, solidarisch?

Die Krisen, die wir derzeit erleben, lassen mich immer wieder an dieses Wort denken. Sei es der Krieg in der Ukraine, der weltweite Hunger, der durch den so schnell fortschreitenden Klimawandel noch mehr verstärkt wird. (Ein Wandel, auf den die Hungernden gar keinen Einfluss hatten.) Die vielen anderen Konflikte, die man vielleicht schon gar nicht mehr registriert, weil man abstumpft. All das hat uns im Team an das Wort „Solidarität“ denken lassen.

Sucht man nach Erklärungen, Beschreibungen des Begriffs „Solidarität“ findet man ganz schnell einige, die, zumindest mir, dieses Wort so nah bringen. So gut könnte ich es nie in Worte fassen:

- „Solidarität bezeichnet vor allem als Grundprinzip des menschlichen Zusammenlebens ein Gefühl von Individuen und Gruppen, zusammenzugehören. Dies äußert sich in gegenseitiger Hilfe und dem Eintreten füreinander. Sie kann sich von einer familiären Kleingruppe bis zu Staaten und Staatsgemeinschaften erstrecken.“

- „Solidarität ist die Gesinnung einer Gemeinschaft mit starker innerer Verbundenheit. Solidarität ist das Zusammengehörigkeitsgefühl, das praktisch werden kann und soll.“ (Alfred Vierkandt)

- „Nur eine solidarische Welt kann eine gerechte und friedvolle Welt sein.“ (Richard von Weizsäcker)

Schauen Sie sich in meiner Welt um, finde ich mich wieder in einem Staat, der u.a. auf dem Solidaritätsprinzip beruht. Das ist gut, nicht alles, aber, es gibt mir ein Sicherheitsgefühl.

Wenn ich dann mein Blickfeld verkleinere, lande ich hier, bei uns, in unserer Gemeinde. Da spüre ich dann an vielen Stellen „gelebte“ Solidarität. In Gruppen und Kreisen: Frauenhilfe, Männerwerk, Besuchsdienstkreis und noch vielen mehr. Die nicht genannten verzeihen mir bitte, eine Aufzählung finden Sie in jedem „Das Plus“ unter „Termine“. Bei allen Angeboten finden sich ein oder mehr Stichworte aus den o. g. Beschreibungen zum Begriff „Solidarität“. Zusammengehörigkeit, füreinander Eintreten, sich „unter die Arme greifen“. Kreativ sein und handarbeiten zum Wohle anderer, weil z. B. der Verkaufserlös der Gemeinschaft zu Gute kommt. Auch das empfinde ich als Solidarität, die auch noch so richtig Spaß macht!

Und immer finde ich auch, dass Solidarität über Grenzen hinweggeht, gehen muss, mein Blickfeld vergrößert sich gerade wieder ...

Die Unterstützung, die z. B. durch Geldsammlungen der Frauenhilfen an das Friedensdorf gegeben werden, die Kollekten, die u. a. für Sea-Watch, Ärzte ohne Grenzen gegeben werden, das ist solch „grenzüberschreitende“ Solidarität. Auch die Unterstützung, die Geflüchtete durch die Flüchtlingshilfe „Da-Sein Für-Einander“ oder die Engagierten des „B.O.N.“ (Bunter Oberhausener Norden)

erfahren.

Die Kleiderkammer, ein Angebot, ist im Gemeindezentrum an der Forststraße beheimatet, sie steht allen offen!

Die Öffnungszeiten stehen ebenfalls unter Termine. Die Einnahmen fließen wiederum in die Geflüchtetenarbeit.



Der Begriff „Kleiderkammer“ ist sicher zu klein gefasst. Es gibt auch Haushaltsgegenstände, Bettwäsche, Handtücher etc.



Mein Blick muss über meinen eigenen Tellerrand hinausgehen, das lehrt mich der Begriff Solidarität, wenn ich ihn denn mit Leben füllen möchte. Wobei mir dann noch eine Definition auffällt, in der es heißt: „Wer sich solidarisch verhält, nimmt im Vertrauen darauf, dass sich der andere in ähnlichen Situationen ebenso verhalten wird, im langfristigen Eigeninteresse Nachteile in Kauf.“ (Jürgen Habermas). Liest sich irgendwie berechnend, aber: „Nur eine solidarische Welt kann eine gerechte und friedvolle Welt sein.“ Das bedeutet wohl auch, Solidarität gibt es nicht umsonst. Ich und wir müssen immer mal näher zusammenrücken, gerade heute. Und m. E. müssen unsere Anstrengungen noch verstärkt werden. Aber, ist nicht „Luft nach oben“? Wir als Gemeinde können sicher immer noch mehr neue Wege der Solidarität entdecken und beschreiten!

Iris Luchs, AK Eine Welt

2:1 für den Fußball

Im November startet die 22. FIFA Fussball-Weltmeisterschaft. Das Eröffnungsspiel zwischen dem Gastgeberland Katar und Ecuador findet am 20. November statt. Ein neuer Weltmeister wird schließlich im Finale am 18. Dezember ermittelt. Neben den Olympischen Spielen gilt dieses Turnier als bedeutendste Sportveranstaltung der Welt. Als Ausrichter des Turniers ist die Nationalmannschaft von Katar automatisch zur Teilnahme berechtigt. Zudem haben sich 31 weitere Nationen für das Turnier qualifiziert, darunter auch der aktuelle Weltmeister aus Frankreich. Die deutsche Nationalmannschaft konnte sich ebenfalls souverän für das Turnier qualifizieren.

Ungewöhnlich ist in diesem Jahr der Zeitpunkt der Austragung. Normalerweise finden die Spiele der Weltmeisterschaft (WM) in den Sommermonaten Juni und Juli statt. Aufgrund der klimatischen Verhältnisse im Wüstenstaat Katar hat der Fußballweltverband FIFA beschlossen, die Spiele in den kühleren Wintermonaten auszutragen. Dabei verändern sich die Gewohnheiten der Vereine, Spieler und Fans, die mit den vorgegebenen Terminen vom Weltverband umgehen müssen.

Dies ist nur ein Beispiel von vielen Problematiken, die rund um die Vergabe der Weltmeisterschaft nach Katar aufgetreten sind. So beklagen Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International (www.amnesty.de) oder Human Rights Watch (www.hrw.org) regelmäßig die menschenunwürdigen Bedingungen vor Ort. Entweder beim Arbeitsschutz auf den Baustellen der Spielorte, auf denen es zu einer Vielzahl an Todesfällen von Bauarbeiter:innen gekommen ist. Oder die Unterdrückung und Diskriminierung von Menschen der lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Gemeinschaft (LGBTQI+-Community).

Vierorts wird dafür plädiert die WM in Katar zu boy-

kottieren und somit ein politisches Zeichen zu setzen. Der Deutsche Fußball Bund (DFB) hat sich diesbezüglich informiert und setzt auf Dialog statt Boykott. Hierbei spielen vor allem die Rückmeldungen von Betroffenen aus dem Emirat selbst eine entscheidende Rolle. So seien die Bedingungen in den vergangenen Jahren deutlich besser geworden, gerade weil der Fokus der Medien und der Öffentlichkeit auf dieses Land gerichtet ist. Dennoch ist es wichtig weiterhin genau hinzuschauen und die Missstände konkret zu benennen.

Als Fußballfan freue ich mich auf die anstehende WM und wünsche der deutschen Nationalmannschaft viel Erfolg bei der WM! Sowohl bei ihrem Vorhaben, ein erfolgreiches Turnier zu spielen, so wie es die Frauen bei der EM im Sommer bereits gezeigt haben, als auch bei ihrem Engagement abseits des Fußballplatzes, indem sie ihre Solidarität mit den Menschen in Katar ausdrücken.

Benedikt Henke

Die Landessynode 2022 der Evangelischen Kirche im Rheinland hat sich eindeutig zur WM in Katar positioniert und die Entscheidung der FIFA, die WM in Katar stattfinden zu lassen, kritisiert.

Die Landeskirche stellt eine Broschüre, mit dem Titel „Macht hoch die Tür, die Toor macht weit – die Fußball-WM in Katar in der Adventszeit 2022“, zur Verfügung, die als Anregung dient sich mit den Themen, die sich aus dieser speziellen WM ergeben, kritisch und konstruktiv auseinanderzusetzen.

Alle Informationen dazu sowie die Broschüre finden Sie / findest Du unter: <https://intern.ekir.de/content/fussball-wm-katar>



Von Anfang an begleitet

Solidarität – auch ein Thema bei den Kleinsten

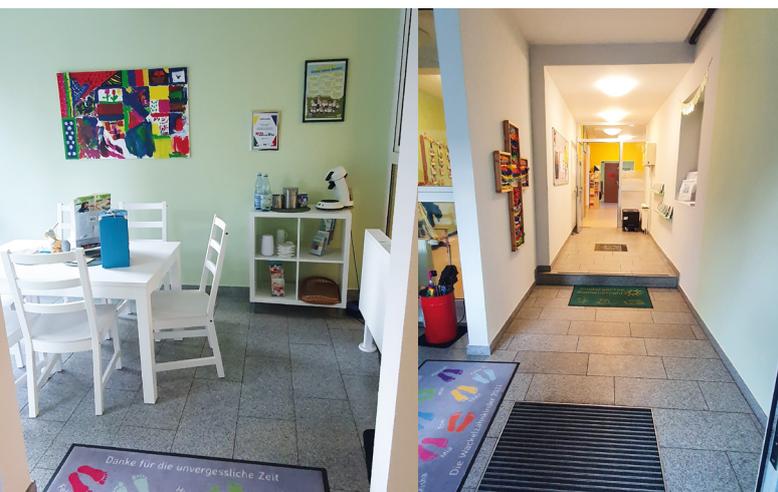
Der ein oder andere könnte meinen, die Kinder sind doch noch viel zu klein für solche Themen – weitgefehlt! Hier drei Beispiele:

- Im Mai beschäftigte uns während der Kinderbibelwoche das Thema: „Kinder haben ein Recht auf Frieden“. Wir Erzieherinnen waren mitunter erstaunt, was die Kinder bereits zum Thema wissen und wie selbstverständlich und klar sie die Dinge des Weltgeschehens beurteilen.
- Bei unserem diesjährigen Spendenlauf der Kinder, war ganz klar: Ein Teil der erzielten Spendensumme wird gespendet! Das Konto der Diakonie Katastrophenhilfe konnte sich über einen Anstieg in Höhe von 1.000 EUR zu Gunsten der Unterstützung der Ukraine freuen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle großzügigen Spender:innen. Die Restsumme wird in die Neugestaltung des Außengeländes einfließen.
- Zum 01.08. war es soweit ... Die Umsetzung der erneuten Erweiterung der Einrichtung nimmt Gestalt an. Somit können zusätzlich 20 Familien und besonders deren Kinder eine Betreuung bei uns finden. Lange schon war zu befürchten, dass das aktuelle Platzangebot im Oberhausener Norden nicht ausreichend ist, daher dieser erneute Schritt. Für alle, besonders aber für Kinder und Erzieherinnen, heißt das Zusammenrücken. Denn für die nächsten Monate zieht die 5. Gruppe in die heißgeliebte Turnhalle ein. Somit entfallen Bewegungsangebote in unserem Mehrzweckraum. Trotzdem wurden die neuen Kinder freudig in die „große Familie“ aufgenommen.

Christiane Jacobs



Ein neuer Anstrich



Der Eingangsbereich des Kindergartens Sonnenstrahl wurde erneuert. Dank des engagierten Fördervereins, ebenso engagierter Erzieher:innen und Eltern haben die Eltern nun die Möglichkeit, sich in unserem Eltern-Café zu begegnen. Gerade in der aktuellen Eingewöhnungszeit profitieren die Eltern besonders davon. Aktuelle Information liegen in unserem Café aus,

Projekte des Fördervereins sind am Magnetboard zu finden und Aushänge befinden sich an der gegenüberliegenden grauen Korkwand. An einem Wochenende wurde der Flur von engagierten Eltern gestrichen. Auch die Kinder waren mit dabei. Aus der Streichaktion entwickelte sich ein kleines „Streichfest“ mit anschließendem Grillen und nettem Beisammensein. Nun fehlt in unserem Eingang nur noch unser „Mitarbeiterbaum“, aber diesen zeigen wir beim nächsten Mal ...

Larissa Westermann



Jubiläumskonzert

150 Jahre Kirche Königshardt

EV. KIRCHENGEMEINDE
KÖNIGSHARDT-SCHMACHTENDORF
BUCHENWEG 275

Evangelische Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf

**JUBILÄUMS-
KONZERT**
150 JAHRE KIRCHE
IN KÖNIGSHARDT

**22. OKTOBER 2022,
18.00 UHR**

POSAUNENCHOR,
LEITUNG TIM NEUHAUS

GOSPELCHOR,
LEITUNG SUSANNE FRIEDRICH-BODE

EINTRITT FREI

die zu Unverständnis und Spannungen untereinander führen. Als Zeichen von Gottes Ärger brachten die Kinder den Turm mit lautem Gepolter und Getöse zum Einsturz - ein Überraschungseffekt, der im Saal Heiterkeit hervorrief. Der Altarraumboden verursachte ungeahnte Resonanzen. Ein kleines Mädchen: „Das war aber laut – und der Stein ist bis in den Saal gekullert!“

Anerkennender Zwischenapplaus spornte die kleinen Künstler:innen weiter an. Toll, wie sie das Geschehen in Musik und Spiel umsetzten! Energisch trugen die Akteur:innen, besonders die Sängerinnen und Sänger, mit ihren feinen und sauberen, aber auch ausdrucksstarken Stimmen den gespannt lauschenden Gottesdienstbesucher:innen ihre Botschaft vor: Wir können uns verstehen! Die Bemühungen der neuen Chorleiterin und erfahrenen Gesangspädagogin Susanne Friedrich-Bode tragen unüberhörbare Früchte!

Ja, und Pfingsten, das Fest des Tages, oft Geburtstag von Kirche genannt, kam natürlich auch nicht zu kurz. Zum Glück bleibt es nicht bei den irren und wirren Zuständen auf der Welt. Gott will ja letztlich nicht auf Dauer seine Geschöpfe ins Unglück stürzen – er hat „Gedanken des Friedens“.

So gibt er uns Menschen eine neue Chance und schickt uns allen den Geist der Verständigung. Staunend erleben wir Menschen, dass wir trotz unterschiedlicher Sprachen eines Geistes sein können. Das feiern wir zu Pfingsten! Die Kinder hatten einen Riesenspaß bei ihren Aktionen. Die Freude über ihr Singen und Spielen drückte sich in dem Finale aus: Halleluja – tum si funi – preiset den Herrn! Der Kirchsaal hallte wider von dem fröhlichen Dank- und

Gottes Geist schafft Verständigung

Pfingstliche Begeisterung im gut besuchten Sonntagsgottesdienst am 05. Juni am Buchenweg: Quirlig und gespannt bereiteten sich die kleinen Sängerinnen und Sänger der Kinderkantorei auf ihren Auftritt vor. Die Aufregung war verständlich, denn das Kindermusical „Babel blamabel“ des Autorenteam Eckert/Hanke sollte aufgeführt werden. Schon der Titel verrät, dass Gedaddel und Gebabbel (lautmalende Wörter!) seit Menschengedenken zu unserer „Alltagsmusik“ gehören und häufig zu Missverständnissen, Feindseligkeiten und Chaos führen – sehr aktuell!

So stand auch in diesem Musical die Sprachverwirrung am Anfang, mit der Gott als souveräner Herr die Menschen zurechtweist. Weil sie mit ihrem Größenwahn meinen, sie seien die Herren der Schöpfung. Fleißig errichteten die Kinder daher einen hohen Babelturm aus großen Pappklötzen, die mühsam hoch aufgestapelt wurden – ein staunenswertes Meisterwerk, das in der großen Kirche schwankend über vier Meter hoch auftrug und den Menschen im Saal den Atem stocken ließ.

Gott, so erzählt die Bibel, lässt sich die Anmaßung natürlich nicht gefallen, zerstreut die Menschen auf dem ganzen Globus und verpasst ihnen unterschiedliche Sprachen,



Bewegungslied, an dem sich alle Besucher rege beteiligten. Mit bester Stimmung und viel Beifall würdigten die Gottesdienstbesucher die Leistung aller Aktiven. Pfarrerin Stephanie Züchner als Liturgin und Erzählerin, Susanne Friedrich-Bode als musikalische Leiterin und Ulrike Samse als Pianistin bildeten ein dream team und bewiesen eine glückliche Hand im Umgang mit allen Beteiligten, besonders mit den Kindern der Kantorei. Der musikalische Gottesdienst brachte der Gesamtgemeinde eine kindgerechte pfingstliche Botschaft. Auf zukünftige Aufführungen der Kinderkantorei darf man gespannt sein!



Ende Juni haben wir uns wieder gemeinsam mit rund 40 Kindern auf den Weg in Richtung Niederlande gemacht um dort im Paul-Schneider-Haus Sasput des CVJM Schmachtendorf e. V. unsere Kinderfreizeit zu verbringen. Das Ganze unter dem Motto: Sonne, Spaß und Spiel – denn diese Drei waren unsere ständigen Wegbegleiter!

Nachdem wir angekommen sind, haben wir voller Spannung und Vorfreude auf die kommende Zeit unsere Zimmer bezogen und nach einem stärkenden Abendessen den traditionellen Spaziergang zum „Matsche-Strand“ gemacht. Dabei konnten wir die schöne Gegend erkunden und zum ersten Mal die Füße im Sand vergraben. Die nächsten Tage waren vollgepackt mit Spielen und Rallyes. So haben wir die verschiedensten Gesellschaftsspiele gespielt, dabei einige neue Spiele kennen gelernt und haben unsere Sasput-Rallye (Das Schmuggler:innen Spiel) aufleben lassen. Hierbei sind die Kinder als Schmuggler:innen gegen die Polizist:innen (Teamer:innen) angetreten um die Sasput-Taler dem „BigBoss“ zum weiterschmuggeln zu bringen. Das hat viel Spaß gemacht und wir konnten dabei noch das Haus und das Gelände erkunden. Da uns die Sonne regelmäßig verwöhnt hat, haben wir ca. alle zwei Tage einen Ausflug zum Strand gemacht. Burgen bauen, im Sand toben und eine Abkühlung in der Nordsee nehmen stand immer hoch im Kurs. Am Tag unserer Strandolympiade sind wir dort in verschiedenen Teams in den Spielen „Hightower“, „Hips don't schwing“, „Bottle of hope“ und „Schieb die Kugel“ gegen einander angetreten. Abends standen dann regelmäßig „Spiele auf der Wiese“ auf dem Programm. Neben Abtreffball waren die Baseballrunden für alle ein Highlight.

Im letzten Jahr konnten wir wegen der damaligen Pandemiesituationen unsere Stadtausflüge leider nicht realisieren. Umso schöner war es, dass wir uns in diesem Jahr wieder mit der Fähre auf den Weg in Richtung Vlissingen machen konnten. Hier haben wir viel geshoppt und ein paar niederländische Spezialitäten gekostet.

Was auf dem Programm auch nicht fehlen durfte war unsere Stadtrallye in Schoondijke, die Mini-Ausflüge zum

Leuchtturm bei Sonnenuntergang, zum Mini-Zoo oder ins Fischereimuseum, unsere kleine Andacht, das gemeinsame Singen am Lagerfeuer, der Ausflug nach Oostburg und die verschiedensten Kreativangebote (Eins davon zielt wieder den Schaukasten vor dem Ev. Jugendhaus Schmachtendorf). Für unser leibliches Wohl hat unser Küchenteam bestehend aus Ute, Dagmar, Nicole und Peter gesorgt. Es wurde täglich frisch und lecker gekocht.

Wir im Team sind glücklich, dass wir wieder für die Kinder einen schönen, erholsamen und sorgenfreien Sommer gestalten konnten und freuen uns schon auf die Kinderfreizeit im nächsten Jahr!

Mehr Informationen:

Kinderfreizeit in Sasput:

www.kinderfreizeit-sasput.de

Facebook: @kinderfreizeitsasput

CVJM Schmachtendorf e. V.:

www.cvjm-schmachtendorf.de

Facebook: @paulschneiderhaussasput

Marc Becks für das Team Kinderfreizeit Sasput



Urlaub in Italien – Jugendfreizeiten Peschici 2022

Ab in den Reisebus und los in Richtung Peschici, Italien! Das hieß es in den ersten vier Wochen der Sommerferien für rund 85 Jugendliche. Die ersten zwei Wochen wurden vom CVJM Schmachtendorf e. V. für Jugendliche unserer Kirchengemeinde gestaltet (P1) und die dritte und vierte Ferienwoche fand in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Rheinkamp, Moers, statt.

Nachdem unser ehrenamtliches Aufbauteam eine Woche vor Ferienbeginn alles darangesetzt hat, unser Zeltcamp auf dem alten Olivenhain, dem Parco Degli Ulivi, wieder aufzubauen, stand den Jugendfreizeiten nichts mehr im Wege!



und Schwimmen eingelegt. Ebenfalls auf dem Programm standen das Bergfest inkl. Campdisco, Tretbootausflüge in eine Fledermaushöhle, die Grottentour, bei der wir mit einem Schnellboot die Garganoküste entlanggefahren sind und verschiedene Grotten erkundet haben, die Strandübernachtung, Sonnenaufgangsschwimmen und Sonnenuntergangsschwimmen sowie Fußballspielen, Singen und Basteln.

Besonders in diesem Jahr war, dass wir den Staffelstab an P3 übergeben konnten. P3 (Eine Jugendfreizeit der Ev. Kirchengemeinde Hiesfeld in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Götterswickerhamm) hat in diesem Jahr die Chance genutzt und in den letzten beiden Ferienwochen ihre Jugendfreizeit ebenfalls im wunderschönen Peschici gestaltet. Hier hat der CVJM Schmachtendorf ermöglicht, dass unser Camp und unsere Materialien genutzt werden konnten.

Alles in allem sind bei den Ferienfreizeiten keine Wünsche offen geblieben und die Teilnehmer:innen hatten eine schöne Zeit!

Zum Ende der Sommerferien hat unser ehrenamtliches Abbauteam wieder alles abgebaut und für die kommenden Freizeiten im nächsten Jahr gut verstaut.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an alle Spender:innen, die die Freizeiten unterstützt haben sowie an alle Teamerinnen und Teamer für so viel uneigennütziges und ehrenamtliches Engagement, um den Jugendlichen abseits vom Alltagsstress eine so dringend benötigte stressfreie und schöne Zeit zu bieten!

Ciao Peschici, arrivederci und bis zum nächsten Jahr!

Mehr Infos zu den Jugendfreizeiten unter www.cvjm-schmachtendorf.de oder auf Facebook unter [@jugendfreizeitenpeschici](https://www.facebook.com/jugendfreizeitenpeschici)

Marc Becks für
die Teams Peschici
(P1 & P2)



Angekommen in der süditalienischen Region Apulien, etwas genauer gesagt an der Nordostspitze der Gargano-Halbinsel, welche auch als der Sporn des Stiefels bezeichnet wird, wurden zunächst die großen Steilwandzelte bezogen. Bei dem ausgezeichneten Wetter (Zum Teil weit über 30° C) war schnell klar: Es wird dringend eine Abkühlung benötigt! Gut, dass der Pool auf dem Campingplatz nicht weit weg ist. So sahen auch die kommenden Tage aus. Nach dem Frühstück konnte man im Camp die verschiedensten Outdoor- und Gesellschaftsspiele spielen oder sich im Pool oder Meer abkühlen. Während der Siesta wurden wir oft kreativ oder haben uns im Schatten eine Auszeit genehmigt um am Nachmittag wieder los zu ziehen. Abends konnten wir dann das malerische Städtchen Peschici, welches sich auf einem etwa 100 m hohen Kalkfelsen direkt am adriatischen Meer befindet, erkunden. Peschici ist ein typisches Dörfchen mit wunderschöner verwinkelter Altstadt. In den zahlreichen gepflasterten Seitengassen mit Innenhöfen und Terrassen mit Blick zum Meer finden sich etliche Ladengeschäfte, Boutiquen, Eisdielen und Restaurants.

Besonders spannend waren die Tage, an denen wir uns zur Erkundung auf den Weg ins Landesinnere zur „Gargano-Tour“ gemacht haben. Erster Stopp war hier ein See im Foresta Umbra. Hier konnten wir Spazieren gehen und viele Fische und Schildkröten füttern. Anschließend haben wir in der wunderschönen Stadt Monte Sant' Angelo die alte, in eine Felsgrotte gebaute Kirche San Michele besichtigt. Auf dem Rückweg wurde dann noch an einer kleinen Bucht mit türkisblauem Wasser ein Stopp zum Sonnen

BESTATTUNGEN *Spickenbom*
 Inhaber: Britta Mölder, geb. Spickenbom

BESTATTER
 vom Handwerk geprägt
Bestattungsjahresrechnung zertifiziert
 nach ISO 9001:2015

Wir beraten Sie persönlich und individuell
 im Trauerfall oder in der Bestattungsvorsorge.


 Britta Mölder, geb. Spickenbom
Inhaberin


 Michael Mölder
Geschäftsleitung, Beratung


 Christoph Horst
Beratung

Jägerstraße 82 • 46149 Oberhausen
 Telefon 0208 - 64 20 21
 Fax 0208 - 64 44 32

Forststraße 12 • 46147 Oberhausen
 Telefon 0208 - 62 91 87 95
 Fax 0208 - 62 91 87 96

www.spickenbom.de • Mail: bestattungen-spickenbom@t-online.de

AUGENOPTIK HALLEN
Ihr Optiker für die GANZE Familie!

Hausbesuche
 ...wenn Sie eine neue
 Brille benötigen und es
 die Umstände erfordern.
 Wir kommen zu Ihnen.

**Ihr Optiker mit separatem
 KINDERBRILLEN
 LADEN**



Mülheimer Str. 119 46045 Oberhausen Tel. 0208 / 21900
www.augenoptik-hallen.de www.der-kinderbrillenladen.de

gute reise e.k.
 Gabriele Gaul



Wir kümmern uns.
 Königshardtter Str. 73
 46145 Oberhausen
 Telefon: 02 08 / 62 97 70
 Telefax: 02 08 / 67 62 87
www.reisebueroeutereise.de
gute.reise@t-online.de

**Benny's
 Blumenladen**



Buchenweg 278
 46147 Oberhausen
 Tel./Fax: (0208) 67 16 76

MALECKI
 BÜROEINRICHTUNGEN GMBH

Mülheimer Straße 127 + 130
 46045 Oberhausen
 Tel. 0208-864993 • Fax 0208-23808
info@malecki-gmbh.de

www.malecki-gmbh.de



brother
 at your side

KOPIEREN • DRUCKEN • SCANNEN • FAXEN

Ihr Schmachtendorfer Hörgeräteakustiker

Sie erwarten mehr als nur eine Hörhilfe?
 Genießen Sie unseren besonderen Service im Herzen von Schmachtendorf!

- Hörhilfen ohne Zuzahlung
- Hörgeräte aller Hersteller
- unverbindliches Probetragen

Vereinbaren Sie einen Termin!
 Dudelerstraße 7
 46147 Oberhausen
 Tel. 0208 / 68 40 40



SCHWANKE
 OPTIK + AKUSTIK



Das „alte Dorf Westerholt“



Nach 2-jähriger coronabedingter Reisepause konnte die Schmachtdorfer Frauenhilfe zusammen mit der EAB am 11. Mai einen Tagestripp nach Herten-Westerholt antreten.

Der vollbesetzte Bus fuhr an diesem warmen, sonnigen Mittwochmorgen Richtung Westerholt, einem Stadtteil von Herten an der Grenze zwischen Ruhrgebiet und dem Münsterland.

Zum Löwenpark Graf Westerholt? – Nein – Diesen gibt es nicht mehr!

Im August 1968 wurde tatsächlich ein Löwenpark unter Egon Graf Westerholt eröffnet. Aus dem Auto heraus konnten Raubkatzen in ihrem Gehege bestaunt werden. Für das Ruhrgebiet war es die Sensation: Safari-Feeling im Kohlenpott!

Nach 20 Jahren wurde der Park 1988 geschlossen und auf dem Parkgelände ein Chinarestaurant eröffnet. Unser Bus fuhr uns ins alte idyllische Dorf.

Beim leckeren Mittagessen in den liebevoll gestalteten Räumlichkeiten des Fachwerkhäuses „Haus Alt Westerholt“ konnten wir bei guten Gesprächen das Essen genießen und anschließend gestärkt die Ortschaft mit den noch gut erhaltenen 60 Fachwerkhäusern aus dem 16. Jahrhundert bestaunen, ebenso das Schloss. Mit kostbaren Ölgemälden, Stuckdecken und alten Stichen zählt es zu den historischen Denkmälern.

Heute befinden sich im Schloss ein Restaurant, ein Hotel und ein 18-Loch Golfplatz.

Das „alte Dorf Westerholt“ wird auch das Rothenburg des Ruhrgebiets genannt. Ein erholsamer Maitag ging am späten Nachmittag für uns zu Ende.

Nun hoffen wir auf weitere, fröhliche Begegnungen in der Frauenhilfe. Fühlen Sie sich als interessierte Frau herzlich dazu eingeladen!

Andrea Schäfer und Team



Ehrensache: Marc Becks



Hallo Marc, schön, dass du dir die Zeit für das Interview nimmst. Du bist ja auch schon lange ein Teil unserer Gemeinde. Wie kam es dazu, dass du ein aktiver Teil der Gemeinde geworden bist?

Gerne! Da bin ich mehr oder weniger so reingewachsen. Als Kind habe ich die Kindergruppen im Jugendhaus und die Kinder- und Jugendfreizeiten kennengelernt. Dann bin ich so Stück für Stück erst in der Kindergruppe und anschließend auch in der Kinderfreizeit von der Teilnehmenden- in die Teamerrolle gerutscht.

Du hast ja schon vieles bei uns gemacht. Kannst du uns erzählen was das alles war?

Hmm, also ich war und bin nach wie vor Teamer in der Freitags-Kindergruppe und auf der Kinderfreizeit in Sasput - hier habe ich dann auch im Laufe der Jahre die Co-Leitung übernommen. Da mir das scheinbar noch nicht gereicht hat, begleite ich seit 2019 das P2-Team auf die Jugendfreizeit ins wunderschöne Peschici! Außerdem habe ich schon sehr oft bei Gemeindefesten an Ständen der Jugend, dem Totensonntagscafé, der damaligen Kinderbibelwoche mit Kai und vielen weiteren Aktionen in der Gemeinde mitgewirkt. Irgendwann habe ich mich dann auch zur Gremienarbeit hinreißen lassen - so habe ich mittlerweile den Vorsitz des Jugendausschusses übernommen und gestalte im Öffentlichkeitsausschuss die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde mit. Zu guter Letzt engagiere ich mich seit einigen Jahren ehrenamtlich im CVJM Schmachtendorf e. V., welcher ja ein Teil innerhalb unserer Gemeinde ist.

Erinnerst du dich noch an einen Moment auf der Freizeit, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Nicht nur einen :) Aus Spaß und Tradition rasiere ich mich im Urlaub an schönen und manchmal auch ungewöhnlichen Orten. In Sasput und Peschici bieten sich dazu einige Möglichkeiten. Mein Foto für diesen Artikel ist in diesem Jahr am Strand mit Blick auf Peschici entstanden.



Was gefällt dir besonders an der ehrenamtlichen Arbeit bei uns?

Kinder und Jugendliche auf dem Anfang ihres Lebensweges (pädagogisch) zu begleiten und auch zu beobachten, gerade auf den Freizeiten, wie aus Kindern und Jugendlichen, die sich anfangs nicht kennen, Freund:innen werden. Im Jugendhaus sieht man sich dann immer wieder, egal ob Groß oder Klein. Was ich persönlich auch immer super finde: Viele wachsen dann selbst in eine Betreuer:innenrolle hinein und engagieren sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde.

Bitte vervollständige einmal für uns den Satz: „Gemeinde bedeutet für mich ...“

„ ... Teil einer wachsenden Gemeinschaft zu sein und gemeinsam mit Menschen, die die gleichen Werte teilen, Räume und Gelegenheiten zu schaffen, in denen man sich wohlfühlt.“

Danke Marc, dass du dir die Zeit für das Interview genommen hast.

Das Interview hat Nina Bischof geführt.

Das Thema Flucht im Fokus

Evelyn Meinhard im Interview



Der Krieg in der Ukraine hat das Thema Flucht auch in Oberhausen wieder deutlicher in den Fokus gerückt – ein neues Thema ist es aber nicht. Der Evangelische Kirchenkreis Oberhausen arbeitet seit vielen Jahren mit und für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Das Gesicht dieser Arbeit ist Evelyn Meinhard. Die 62-jährige Sozialpädagogin berät und begleitet seit Februar 1989 Geflohene. Dass der Kirchenkreis seit so vielen Jahren eine Vollzeitstelle finanziert, nennt die Oberhausenerin ein Statement und ein Bekenntnis zur Bedeutung dieser Arbeit.

Frau Meinhard, wie wird man Beraterin für Flüchtlinge?

Evelyn Meinhard: Das ist während meines Studiums entstanden. Ich hatte in meinem Anerkennungsjahr, in dem ich in Düsseldorf in einem Jugendkeller gearbeitet habe, mit jungen Leuten aus Marokko zu tun. Der Schutz von Minderheiten und Gerechtigkeit haben aber auch schon in meiner Jugend eine Rolle gespielt. Mein Vater war Pfarrer in Wuppertal.

Was genau gehört heute zu Ihrer Arbeit?

Es gibt drei Säulen. Der wichtigste Teil ist die Einzelfallberatung von Geflohenen. Dazu gehört die Beratung in, während und nach dem Asylverfahren. Wenn ein Antrag abgelehnt wird, gucken wir, welche Wege bleiben. Die zweite Säule ist die Arbeit und Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Gruppen. Dazu gehört unsere Internationale Frauengruppe.

Was macht die Gruppe?

Zu der Gruppe gehören Frauen aus über sechs Nationen. Wir treffen uns alle 14 Tage und machen auch gemeinsame Ausflüge. Die Frauen tauschen Erfahrungen aus. Daraus sind viele enge Kontakte entstanden. Die Gruppe war eines der ersten Dinge, die ich nach meinem Start hier in Oberhausen mit auf den Weg gebracht habe. Bis heute arbeite ich zusammen mit Ehrenamtlichen, was ganz entscheidend ist.

Und die dritte Säule?

Die Öffentlichkeitsarbeit, also was Sie und ich gerade machen (lacht).

Wer kommt zu Ihnen und sucht Ihre Beratung?

Geflüchtete aus bis zu 50 Ländern, junge wie alte und

inzwischen auch vermehrt Frauen. Früher kamen die Männer meist allein. Das hat sich gewandelt.

Wie hat sich Ihre Arbeit in den Jahren noch verändert?

Gefühlt ändern sich Gesetze fast täglich. Das macht meine Arbeit viel schwieriger, weil ich mich immer neu einlesen muss. Dadurch sind auch die Fälle schwieriger geworden. Ich erlebe oft, dass etwas für eine Familie plötzlich nicht mehr gilt, was zwei Wochen zuvor in einem identischen Fall noch möglich war. Trotzdem gibt es viele tolle Momente. Ich habe lange einen jungen Afghanen begleitet, der keinen Integrationskurs besuchen durfte. Er hat allein Deutsch gelernt, eine Wohnung gefunden, sich wirtschaftlich auf eigene Füße gestellt. Jetzt heiratet er seine norwegische Freundin.

Was ärgert Sie am meisten?

Dass Geflüchtete je nach Herkunft gesetzlich ungleich behandelt werden. Ich habe oft mit Roma zu tun, die immer wieder in ihr sogenanntes sicheres Herkunftsland zurückgeschickt werden und trotz aller Aussichtslosigkeit zurück nach Deutschland kommen, um der Armut zu entfliehen. Unsere Asylgesetze spiegeln nicht die Lebenswirklichkeit wider. Armut und Klimawandel müssen als Asylgründe anerkannt werden.

Was hat sich seit 2015 und der Flucht so vieler Syrerinnen und Syrer verändert?

Als ich angefangen habe, gab es keine Integrationskurse. Da hat sich vieles getan, aber es muss noch mehr geschehen. Sie sollten jedem offenstehen. Und die Ehrenamtlichen: 2015 haben sich viele Menschen auch in Rahmen des Kirchenkreises engagiert, von denen heute noch viele dabei sind. Ehrenamtliche sind für unsere Arbeit enorm wichtig.

Wie erleben Sie die Situation aktuell, in der viele Menschen aus der Ukraine zu uns kommen?

Ich freue mich, dass die Menschen aus der Ukraine so eine überwältigende Hilfsbereitschaft erleben. Ich wünsche mir, dass von diesem Fahrtwind auch andere profitieren. Menschen, die aus anderen Ländern zu uns geflohen sind, oft aus dem gleichen Grund wie nun die Ukrainerinnen und Ukrainer, dürfen nicht Flüchtlinge zweiter Klasse sein. Ich denke da an Menschen, die seit fünf oder mehr Jahren in einer Flüchtlingsunterkunft leben und eben nicht so schnell eine eigene Wohnung bekommen, wie das jetzt für Ukrainerinnen der Fall ist. Ich finde es zum Beispiel großartig, dass es Treffs für ukrainische Geflohene gibt, aber sie sollten doch allen offen stehen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Stephanie Weltmann.

Auf dem Weg zurück zu den Anfängen? 150 Jahre evangelische Kirche am Buchenweg



Ev. Kirche mit Pfarrhaus und Konfirmandenraum

Aufnahme von 1902

Die ersten evangelischen Siedler in der Region Königshardt mussten lange warten, bis sie ihre erste evangelische Kirche hatten. Rund hundert Jahre gab es sie schon, als die Gemeinde im Jahr 1870 für 200 Taler drei Morgen Land an der Straße von Holten nach Kirchhellen, (heute Buchenweg) erwarb, um eine Kirche, ein Pfarrhaus und einen Kirchhof zu errichten.

Am 23. Oktober 1872 wurde nach eineinhalb Jahren Bauzeit die erste Ev. Kirche in Königshardt feierlich in den Dienst genommen. Das war vor genau 150 Jahren.

Von dem damaligen Kirchengebäude ist nichts mehr sichtbar. Schon 65 Jahre lang steht an gleicher Stelle eine „neue“ Kirche, die inzwischen auch aufwändig renoviert als einzige Gottesdienststätte der fusionierten Gemeinde Königshardt-Schmachtendorf fungiert.

Zeugen von Kontinuität und Wandel

Es gibt aber noch heute drei Erinnerungsgegenstände, die aus der ersten, inzwischen längst abgerissenen Kirche stammen. Sie sind in diesem Jahr 150 Jahre alt. Sie zeugen mit ihrer wechselvollen Geschichte von Kontinuität und Wandel:

Die kleine Glocke - Sie hing

schon in der ersten Kirche und ist ein Sinnbild für den Bibelvers aus Micha 5: Schwerter zu Pflugscharen. Denn sie ist aus Geschützbronze aus dem Deutsch-Französischen Krieg gegossen. Der Kaiser spendete auf Bitte des damaligen Pfarrers Bleier 10 Zentner dieses kostbaren Materials und die Glockengießerei in Gescher fertigte daraus diese Glocke, die seit 150 Jahren bei jedem Vater unser und bei jedem vollen Geläut erklingt. Beim Neubau des Glockenturms wurde sie überarbeitet und mit den anderen beiden Glocken wieder aufgehängt. Ein Erinnerungsstück, das nicht für alle sichtbar, aber weithin hörbar ist.

Der Wetterhahn – Als 1957 die alte Kirche abgerissen wurde, rettete Schreiner Hettkamp vom Höhenweg den Wetterhahn aus dem Bauschutt, nahm ihn nach Hause und hängte ihn in seine Werkstatt. Dort hing er viele Jahre, irgendwann landete er eingepackt in einem Schuppen. Zweimal holte ihn Luise Hettkamp vom Wagen des Klüngelkerls – Kupfer war schon damals sehr wertvoll. Als die Ev. Kirchengemeinde Königshardt im Oktober 1997 mit einer Festwoche „125 Jahre Kirche in Königshardt“ feierte, stellte Luise Hettkamp den verschollenen, historischen Wetterhahn gerne wieder zur Verfügung.

Die kleine Fensterrosette – Die gusseiserne Rosette, die beim Abriss des Kirchturmes im Jahr 2018 zutage gefördert wurde, war in der ersten Backsteinkirche über dem Eingang im Turm verbaut. Sie ist nach ihrer Wiederentdeckung durch die Bauarbeiter von einem Metallkünstler zu einem schönen Fürbittenleuchter umgebaut worden. Ein Unikat mit einer besonderen Geschichte. Sie erinnert für jeden sichtbar nun an den ersten Kirchenbau in Königshardt.

Wie geht der Weg weiter?





Der Blick in die Anfänge lässt uns staunen, was die Menschen damals alles geschafft haben, wie sie aus sehr ärmlischen Verhältnissen heraus und gegen manche Widerstände die Gemeinde aufgebaut haben. Ganze 510 „Seelen“, also Gemeindeglieder, gehörten damals zur Gemeinde. Von denen versammelten sich rund 110 sonntags in der kleinen neuen Kirche. Immerhin gut 20%.

In der Folgezeit wuchs die Gemeinde stetig an. Rund 70 Jahre später war der Kirchbau viel zu klein. Nach ersten Überlegungen die Kirche zu erweitern, entschloss sich das Presbyterium für den Abriss der alten Kirche und für einen Neubau einer größeren Kirche, weil die Gemeinde so groß geworden war. Im März 1958 konnte dann die neue größere Kirche eingeweiht werden. Und das Wachstum der Gemeinde hielt weiter an. Im Jahr 2000 waren es rund 5100 Gemeindeglieder. Die Zahl der evangelischen Christ:innen in Königshardt hatte sich also in den ersten 125 Jahren verzehnfacht.

Diese Tendenz ist inzwischen seit Jahrzehnten rückläufig. Dass die christlichen Kirchen „Volkskirche“ waren, ist Geschichte. Diese abnehmenden Zahlen haben die Gemeinde dann ja auch zur Fusion mit der Gemeinde Schmachten-dorf bewogen. Und sie werden sicher noch viele andere Veränderungen nach sich ziehen. Die fetten Jahre sind vorbei. Steuern wir also wieder zurück zu den Anfängen? Ich glaube nicht, dass Geschichte sich wiederholt. Ich glaube aber, dass uns ein Blick in die Geschichte hilft. Er zeigt uns, dass es nie Stillstand gibt. Immer gibt es Wandel. Er zeigt uns aber auch, dass Gott seine Kirche in diesem Wandel immer wieder neu baut – in guten wie in schlechten Zeiten. Darauf zu vertrauen kann uns die Angst vor der Zukunft nehmen. Wir müssen nicht ängstlich am Gewesenen festhalten. Gott hält eine Zukunft für uns und die Gemeinde bereit – wenn auch vielleicht eine ganz andere, neue.

Ruth Levin

Die drei Glocken nach ihrer Überarbeitung im Sommer 2005. Die Kleinste ist die aus der ersten Kirche.



TERMINE

Frauenhilfe Königshardt

14-tägig mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
05.10.2022 Wunderwelt der Bienen (Herr Depping)
19.10.2022 Jute statt Plastik (J. Nowak)
02.11.2022 Geburtstagskaffee und Jahresfest (D. Palm, Th. Levin)
16.11.2022 Kinderbauernhof Reusdörfchen (A. Höhner-Schulz)
30.11.2022 Thema noch offen (Th. Levin)
14.12.2022 Weihnachtsfest der Frauenhilfe (D. Palm)
Doris Palm, Tel.: 67 08 62

Frauenhilfe Schmachtendorf

14-tägig mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
12.10.2022 Sind die Bäume noch zu retten? (T. Szczepanski)
26.10.2022 Spielenachmittag (Team)
09.11.2022 Von Engeln behütet. Gedanken und Zitate (H. Schmitz)
23.11.2022 Musik liegt in der Luft (R. Weckek)
07.12.2022 Weihnachtsfeier (Team)
Andrea Schäfer, Tel.: 68 80 32

Freitagskreis

Jeden 3. Freitag im Monat, um 17.00 Uhr
21.10.2022, Kennenlern-Nachmittag (Vikarin Christiane Bramkamp)
18.11.2022, Führung durch das Gemeindezentrum Schmachtendorf (A. Leipzig, J. Blum)
02.12.2022, Weihnachtsessen
Jutta Maaß, Tel.: 67 23 85

Kreativkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr
Ilse Schulz, Tel.: 67 26 02

Handarbeitskreis

14-tägig mittwochs, von 9.00–11.30 Uhr
Rita Gaul, Tel.: 68 12 59

Kleiderkammer

Mittwochs, von 9.00–12.00 Uhr

Männerstammtisch

Jeden 2. Donnerstag im Monat, um 19.00 Uhr
Reinhard Dreßler, Tel.: 69 80 144 und
Manfred Schubert, Tel.: 67 29 69

Männerwerk

Jeden 1. Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. An folgenden Freitagen, 2022: 07.10., 04.11. und am 02.12. um 18.00 Uhr – Adventsfeier.
Peter Gnaudschun, Tel.: 67 08 85

EAB Schmachtendorf

Monatsversammlungen, um 17.30 Uhr in der Kirche

Kempkenstraße/Gesprächsabende um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum
04.10.2022, 17.30 Uhr, „Gemeinsam erkennen und erklären: Burgen, Tore und Dome – Bauwerke aus aller Welt“ (Pfarrer W. Schulz)
08.11.2022 Unsere Heimat Schmachtendorf – Geschichte(n) von hier (T. Szczepanski)
13.12.2022 Adventfeier (Pfarrer W. Schulz)
Tobias Szczepanski, Tel.: 78 24 87 44

CVJM Schmachtendorf e.V.

Kai Wilcken, Tel.: 69 601-166,
www.cvjm-schmachtendorf.de
E-Mail: cvjm-schmachtendorf@web.de

Flüchtlingshilfe „Da-Sein Für-Einander“

Dienstags, 18.00 Uhr
Offene Sprechstunde für geflüchtete Menschen, Helfer und Interessierte
Rainer Beck, Tel.: 0151 14 94 52 75

Kreuzbund – Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige

Dienstags, 19.00–20.30 Uhr
Gudrun Reiß, Tel.: 0160 90 35 46 92
Karin Marquardt, Tel.: 64 39 36

Besuchsdienstkreis

Wir besuchen unsere Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag und freuen uns über Verstärkung. Regelmäßige Treffen finden 4 x jährlich statt. Informationen bei:
Ulrike Schreibers, Tel.: 68 24 34
Dr. Monika Arbeiter, Tel.: 67 37 47
Pfarrer Thomas Levin, Tel.: 69 601-160

Seniorenadventsfeiern

29.11.2022 / 01.12.2022, 14.30 Uhr im Gemeindezentrum, Anmeldung im Gemeindezentrum

Kirche im Wandel – Gesprächsabend mit dem Superintendenten Joachim Deterding

18.10.2022, 19.00 Uhr in der Kirche am Buchenweg

Ein Irischer Abend in der Kirche

23.11.2022, 18.00 Uhr in der Kirche am Buchenweg. Informationen über Land und Leute, mit Livemusik

Weihnachtskonzert des Posaunenchor Königshardt-Schmachtendorf

10.12.2022, 18:00 Uhr in der Kirche am Buchenweg, Eintritt frei

Thank God It's Friday–Gemeindetreff

11.11.2022, ab 18.00 Uhr, am / im Gemeindezentrum



Gemeindebüro

Forststraße 71, 46147 Oberhausen
Tel.: 69 60 10, gemeindeamt-ks@ekir.de
Mitarbeiterinnen: **Silke Hartmann** und **Katja Spelleken**
Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–
12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Küster:innen

Andreas Leipzig und **Elisabeth Leipzig**
andreas.leipzig@ekir.de und leipzig.elisabeth@ekir.de
Martin Schmidt, martin.schmidt.1@ekir.de
Tel. Küsterbüro: 69 601- 210
Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–
12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Techniker

Tim Neuhaus, tim.neuhaus@ekir.de
Tel.: 0176 72213949

Pfarrer:innen

Joachim Deterding, Superintendent des Kirchenkreises
Oberhausen (Kontakt s. unten); seine Pfarrstelle in
unserer Gemeinde wird in vollem Umfang vertreten
durch:

Christina van Anken (100 %*) – Tel.: 62 14 27 70,
christina.van-anken@ekir.de

Thomas Levin (100 %*) – Tel.: 69 601-160,
thomas.levin@ekir.de

Stephanie Züchner (100 %) – Tel.: 62 00 440,
stephanie.zuechner@ekir.de

Stefan Züchner (50 %*) – Tel.: 46 68 512,
stefan.zuechner@ekir.de

* Die Prozentzahlen geben den jeweiligen Stellenumfang an.

Superintendent des Ev. Kirchenkreises Oberhausen

Joachim Deterding, Tel.: 85 008-21,
joachim.deterding@kirche-oberhausen.com,
Superintendentur, Marktstr. 152–154,
46045 Oberhausen

Gemeindesachbearbeitung

Petra Marzahn, 85 008-156
petra.marzahn@kirche-oberhausen.com
Saskia Walbrodt, Tel.: 85 008-155,
saskia.walbrodt@kirche-oberhausen.com

Diakonie-Sozialstation Oberhausen

Falkestr. 88, Tel.: 62 81 571, Fax: 62 81 573

Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Marktstr. 152, Tel.: 85 008 - 52,
www.febw-oberhausen.de

Kindergarten/Familienzentrum

Kindergarten Sonnenstrahl, Larissa Westermann,
Tel.: 69 601-133 und 01573 39 33 575,
larissa.westermann@ekir.de
Familienzentrum Schmachtendorf, Christiane Jacobs,
Tel.: 69 601-144 und 0163-1415717,
christiane.jacobs@ekir.de

Jugendeinrichtungen/gemeindepädagogische Arbeit

Jugendhaus, Forststr. 71, **Kai Wilcken** (Gemeindepäda-
goge mit Ordination), Tel.: 69 601-166,
kai.wilcken@ekir.de

Emscherdamm, Flugstr. 1–11, **Dirk Wisnewski**,
Tel.: 88 42 195, dirk@emscherdamm.de

Freiraum, Hartmannstr. 83a, **Sarah Kaule**,
Tel.: 62 92 95 10, sarah.kaule@ekir.de

Friedhofsangelegenheiten/-verwaltung

www.ev-friedhof-ks.de

Birgit Franke, Tel.: 85 008-517,

birgit.franke@kirche-oberhausen.com

Bettina Lambertz-Runge, Tel.: 85008-512,

bettina.lambertz-runge@kirche-oberhausen.com

Petra Marzahn (Ltg.), Tel.: 85 008-156,

petra.marzahn@kirche-oberhausen.com

**Friedhofsgärtnerei Königshardt, Diakoniewerk Duisburg
GmbH**, Tel.: 0203/50 12 79

Daniela van Bernum, Gärtnermeisterin,

Tel.: 0162/216 24 69

Tanja Hoffmann, Gärtnermeisterin, Tel.: 0162/216 24
67

Friedhofsgärtnerei Schmachtendorf, Kai Rudolph,
Tel.: 68 21 29

Kirchenmusik

Big Band, Ltg. Tim Neuhaus: Mo. 19.30–21.30 Uhr

Jungbläser, Stefan Blomberg: Mi. ab 18.30 Uhr

Posaunenchor, Ltg. Tim Neuhaus: Mi. ab 19.30 Uhr

Singspatzen (Vorschulalter), Ltg. Susanne Friedrich-Bo-
de: Mi. 15.00–15.30 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderkantorei (Grundschulalter), Ltg. Susanne Fried-
rich-Bode: Mi. 15.30–16.15 Uhr (Gemeindehaus)

Gospelchor „Good News“, Ltg. Susanne Friedrich-Bode:
Fr. 18.30–20.00 Uhr (Kirche am Buchenweg)

Ansprechpartner:innen: Susanne Friedrich-Bode, Tel.:
01573 39 46 436, E-Mail: susanne.friedrich-bode@ekir.de

Tim Neuhaus, Tel.: 0176 72213949 oder 02064 45 86
193, E-Mail: tim.neuhaus@ekir.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Partner- schafts- und Lebensberatung

Grenzstraße 73 c, Eingang Stöckmannstraße,

46045 Oberhausen, Tel.: 85 00 8-70 (Skr.);

E-Mail: evangelische.beratungsstelle@kirche-oberhausen.com

www.bestattungen-stubbe.de



**Bereite dich im Glück
auf das künftige Unglück;
sammle und rüste in guten Tagen
auf die Schlimmeren.**

Beerdigungsinstitut
**MANFRED
STUBBE**



*Alles Wichtige
an einem Platz
- erstellen Sie sich
Ihre eigene
Vorsorgemappe!
Gerne beraten
wir Sie hierzu.*

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Infobroschüre an.
Ihr Bestatter für Oberhausen ☎ **0208-680257**



Naturheilpraxis
Osteopathie & Physiotherapie*
Darmsanierung
Entspannungsanwendungen



Birgit Linnmann
Sterkrader Straße 177
46539 Dinslaken
info@naturheilpraxis-linnmann.de
Telefon 02064-60 48 372
Fax 02064-60 48 373
www.naturheilpraxis-linnmann.de

* private Krankenkassen



REWE

Königshardt

KNACKFRISCH

Königshardter Str. 101-103
46145 Oberhausen

Tel 0208-676040
www.rewe-koenigshardt.de







*Bed. u. Heizung
aus Meisterhand*

Bungardt

Notdienst: 0175-8066434
Tel.: (0208) 628961
www.bungardtgbh.de

- Heizungsbau
- Sanitäranlagen
- Umwelttechnik
- Rohrreinigung
- Kaminsanierung



Selina Senger
Bestattungsinstitut

Gemeinsam Erinnerungen schaffen

Ihre Partnerin für die moderne Bestattungskultur





Tag & Nacht · Trauerbegleitung · Trauerreden

☎ 0208 74 17 30 52 Mail: bestattungen@selina-senger.de
www.bestattungsinstitut-selina-senger.de Hartmannstraße 102, 46145 Oberhausen

Wild und Geflügel

Luft

**Qualität
zu fairen Preisen!!!**

Sie finden uns auf
den Wochenmärkten
in Sterkrade,
Hiesfeld und
Dinslaken.

Amtshandlungen

Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Treue, soweit die Wolken gehen.

(Psalm 36,6)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Amtshandlungen aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Kolumbarium Oberhausen



Buchenweg 275a
46147 OB-Königshardt
www.kolumbarium-oberhausen.de



Geöffnet: Montag bis Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr

Gardinen-Service

Helmut Rössig

abnehmen - waschen - anbringen

Neuanfertigungen
Sonnenschutz
Rollos
usw.

Tel: 0208/685676
mobil: 0172/8329932

Handbachstr. 58, 46147 Oberhausen

Anzeigen



FACILITY SERVICE PARTNER
CHRISTIAN STRATMANN
HAUSVERWALTUNG UND TECHNIK

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Finanz- und Vermögensverwaltung
- Verwaltung von Sondereigentum
- Betriebskostenabrechnung
- Technische Verwaltung
- Individuelle Betreuung

0208 / 62 55 10 58

kontakt@stratmann-fsp.de // www.stratmann-fsp.de



Johann Zahn & Sohn

Heizungs- und Lüftungsbau
Gas- und Wasserinstallation

Inhaber Detlef Wittig
Telefon 02 08/68 08 48
Fax 02 08/68 87 44
Notruf 01 63/829 90 37
Internet www.firmazahn.de
E-Mail info@firmazahn.de

Lantermann

Wir, gemeinsam



Zweirad Lantermann
Holger Lantermann
Königshardter Straße 63 - 65
46145 Oberhausen-Königshardt
Telefon 02 08 / 67 60 12

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
09.00 bis 14.00 Uhr
Mittwochs geschlossen!

Der Fensterputzer

Stefan Sloma

Telefon 0208.899 57 78
Mobil 0157.88 58 59 97
stefan.sloma@web.de



Fenster-
reinigung
inklusive
Rahmen!

Ein neues und ein bekanntes Gesicht - Katja Spelleken und Tim Neuhaus



Hallo Zusammen,
mein Name ist Katja Spelleken, ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Schmachtdorf.
Seit meiner Kindheit gehöre ich zur Evangelischen Kirchengemeinde Königshardt. Hier bin ich von Pfarrer Thomas Levin konfirmiert worden und meine Tochter und mein Sohn wurden noch in der schönen alten Schmachtdorfer Kirche getauft. Ich bin gerne mit meinen Kindern im Wald unterwegs und mag es zu malen und zu lesen.
Seit Anfang August arbeite ich im Gemeindebüro auf der Forststraße in Schmachtdorf. Eigentlich sagt man ja: „Aller Anfang ist schwer.“ Aber das herzliche Willkommen meiner neuen Kolleginnen und Kollegen hat mir den Einstieg sehr leicht gemacht.
Herzlichen Dank dafür!
Ich hoffe, Ihnen eine gute Ansprechpartnerin sein zu können und freue mich auf Sie im Gemeindebüro!

Herzliche Grüße
Ihre Katja Spelleken



Ein Bekanntes Gesicht – Tim Neuhaus

Hallo liebe Gemeinde,
viele von Ihnen kennen mich ja schon lange als Kirchenmusiker. Ich leite seit 2010 den Posaunenchor und seit 2011 auch die Big Band der Gemeinde.
Nun werden sie mich allerdings häufiger in der Gemeinde sehen. Seit dem 01. August bin ich nun als Techniker in der Gemeinde angestellt. Ich arbeite unter anderem in den Bereichen Bautechnik, EDV, Veranstaltungstechnik und im Küsterbereich.
Ich lebe mit meiner Familie in Dinslaken und freue mich, hier in meiner Heimatgemeinde arbeiten zu dürfen. Gemeinsam mit dem bestehenden Team der Kirchengemeinde möchte ich das Gemeindeleben heute und in Zukunft positiv beeinflussen, um eine lebendige und aktive Gemeinschaft zu erhalten.

Herzliche Grüße, Tim Neuhaus

Abschiede sind nie leicht



Schade, schade, zwei unserer Mitarbeiterinnen haben uns verlassen.
Verena Altena zieht es in den hessischen Raum – ihr Mann hat sich dorthin beruflich orientiert. Dieses erste SCHADE gilt ihr, die wir sie alle seit Jahren - seit 2008 - als zuverlässigen, freundlichen, gedulden und verständnisvollen Menschen im Gemeindebüro kannten. Wir danken ihr aufrichtig für die gemeinsame Zeit und auch ihren ehrenamtlichen Einsatz in allen Bereichen und wünschen ihr alles Gute in der neuen Heimat.
Das zweite SCHADE bezieht sich auf Frederike Sievers, bei den Besucher:innen des Jugendhauses Schmachtdorf besser als Freddy bekannt, die uns nach einem Jahr wieder verlassen hat, weil sie sich beruflich anderen Herausforderungen stellt. Auch ihr danken wir für die gemeinsame Zeit und wünschen ihr alles Gute.

Reinhard Sohr
Stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums

Neuigkeiten im Wunschcafé

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste des Wunschcafés, vor 5 Jahren hatten wir eine Idee und dass wir sie verwirklichen konnten, dafür bin ich bis heute jeden Tag dankbar: Der Aufbau und der Betrieb des Wunschcafés im alten Pfarrhaus haben mich und meine Geschäftspartnerinnen unendlich viel Mühe und Zeit gekostet. Doch möchten wir keine Minute und keine Erfahrung missen: keine ausgerichtete Feier, kein gemütlich beim Kaffeeklatsch sitzendes Pärchen. Wir werden keinen einzigen gerührten oder gekneteten, verzierten und liebevoll servierten Kuchen vergessen und keine der ungezählten Tassen frisch aufgebrühten Kaffees. Und wir vergessen keinen unserer lieben Gäste und keinen der Helferinnen und Helfer, die so oft auch in letzter Minute eingesprungen sind! Ihnen allen danken wir von Herzen für diese erfüllende Zeit und auch für Ihre Solidarität und Geduld während der Corona-Zeit. Sie hören es schon: das hier wird ein Abschiedsbrief. Denn ich gehe bald Richtung Süden - nein, nicht nach Italien, aber doch immerhin nach Wiesbaden, wohin es meinen Ehemann beruflich gezogen hat. So gespannt ich auf die neue Zeit dort bin, so schwer fällt es mir, das Wunschcafé und Sie alle, liebe Gäste, liebe Helferinnen und Helfer, zu verlassen. Dabei bin ich froh und glücklich, dass das Wunschcafé nicht schließt und abgewickelt wird, nachdem wir es aufgebaut, erfolgreich geführt und durch zwei Jahre Pandemie hindurch gerettet haben. Stattdessen wer-



den Christina Kebeck und Melanie Schäfer das Café zum 01. Oktober 2022 übernehmen. Den neuen Betreiberinnen wünschen wir das Beste, schöne Begegnungen, liebe Gäste, Gottes Segen und ein glückliches Händchen.

Seien Sie alle behütet und meiner guten Gedanken an Sie alle stets gewiss.

Ihre Verena Altena

Kirchentag 2023



++ Deutscher Evangelischer Kirchentag **++** Nürnberg 7.-11. Juni 2023

Vom 7. bis 11. Juni 2023 ein buntes Programm mit Gottesdiensten, Diskussionen, Kultur und vielem mehr erleben. Ob als Gruppe, mit der Familie oder Einzelperson - wir feiern Gemeinschaft über Grenzen hinweg. Alle sind willkommen!

Genießen Sie fünf Tage volles Programm: um die 2.000 kulturelle, liturgisch/theologische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen, aus denen Sie auswählen können. Oder schauen Sie nur an einem Tag oder Abend vorbei, auch das ist möglich!

Der Kirchentag beginnt immer mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt auf dem sich Gemeinden aus der Region vorstellen – mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien.

Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

Wichtige Themen der Zeit werden diskutiert, Fragen nach Frieden und Gerechtigkeit, dem Klimawandel und der Würde des Menschen gestellt, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und gemeinsam gefeiert.

Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse. Künstler:innen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGO's sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit.

Und Sie sind mitten drin!

Alle Informationen zu den Themen Teilnahme, Mitwirken, Helfen und Übernachtung finden Sie im Bereich „Dabei sein“ auf der Website des Kirchentages 2023:

<https://www.kirchentag.de/dabei-sein>

Quelle: <https://www.kirchentag.de>

Ökumenischer Frauentag 2022

Liebe Frauen,
endlich, nach zwei Jahren Corona-Zwangspause, laden wir Sie wieder zu einem Ökumenischen Frauentag ein. Unser Thema: Hoffnung - Aufbruch - Zukunft
Unser eigener Alltag fordert uns, gesellschaftliche und welt-politische Probleme bedrängen uns, wie gehen wir damit um? Was erfüllt uns mit Hoffnung, schenkt uns Kraft zum Aufbruch? Wollen wir Zukunft gestalten, offen sein für neue Wege und Ideen? Der Ökumenische Frauentag gibt Gelegenheit zum Innehalten und Auftanken. Kommen Sie dazu und lassen Sie sich stärken!

Zu einem der folgenden Workshops können Sie sich anmelden:

1. Kreative Schreibwerkstatt Säen. Aufbrechen. Wachsen, Tabea Diek

Wenn der Herbst beginnt, die Stimmung einzutrüben, suchen wir nach dem inneren Frühling. Kreativ und mutig nutzen wir die Verbindung, die zwischen Herz und Hand besteht, und kommen unseren Hoffnungen, Aufbrüchen und Neuanfängen auf die Spur.

2. Es grünt so grün! Marlies Bittroff und Katrin Weier

Obwohl es schon Spätherbst ist, wollen wir das Grün auf individuelle und originelle Art sprießen lassen. Wir basteln und gestalten Kresse- und Schnittlauchköpfe aus alten Strümpfen und aus Eierschalen.

3. Aroha, Petra Dobener

Erlebe effektives Training, spüre die Lust auf Bewegung, entdecke deine Stärke! Gelenkschonendes Ganzkörpertraining, das Stress abbaut und sehr viel Spaß macht.

4. Einfach „Pilgern“ – eine Auszeit mittendrin, Bettina Ossyra-Heinzen

Bei einem Rundweg durch die Dellerheide erwarten Sie spirituelle Impulse, Gedankenanstöße, Gebet und Musik.

5. Film: Der Waldmacher, Annette Sage und Margarete Küper-Ekers

Ein begeisternder Dokumentarfilm in Zeiten des Klimawandels von Volker Schlöndorff über Toni Rinaudo.

6. Erholung für Körper, Geist und Seele, Ute Angerstein

Lass dich ein auf die ganzheitliche Hypnose und genieße die neue Erfahrung.

7. Frauenselbstsicherheitstraining, Jenny Verhoefen und Sandra Hut

Wir, von der Kriminalprävention Polizei Oberhausen, geben Verhaltenstipps, wie frau Gefahrensituationen vermeidet, bzw. welche Handlungsalternativen es gibt, sollte frau in solche geraten.

8. Heilfasten - Reinigung für Körper, Seele und Geist, Erika Fritzler

Warum und wofür sollte ich freiwillig auf Nahrung verzichten? Wie ist ein typischer Fastenablauf? Diesen und weiteren Fragen werden wir nachgehen.

9. Bibelarbeit, Sabine Sandmann

Wir folgen mit Worten, Farben und Klängen Rut und Noomi auf ihren biblischen Hoffnungsspuren.

10. Wildpflanzenwanderung, Sandra Giepen

Bäume, Sträucher und Wildkräuter auf einem Spaziergang durch die Hühnerheide mit neuen Augen sehen und in Vergessenheit geratenes Wissen wiederentdecken: Wirkstoffe aus der Natur für Gesundheit und Haushalt nutzen.

Team Ökumenischer Frauentag

14. Ökumenischer Frauentag

am Samstag, dem 29. Okt. 2022, von 9 - 17 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum
in OB-Schmachtendorf, Forststr. 71



Verschiedene Workshops:
Kreativität & Gestalten
Umwelt & Gesprächskreise
Besinnung & Erholung

gemeinsames Frühstück,
Mittagessen, Kaffee & Kuchen
Ökumenischer Gottesdienst

Teilnahmegebühr 20,- €. Anmeldung bei einer der folgenden Stellen:
Ev. Gemeindeamt Schmachtendorf, Forststraße 71, in der Kath. Bücherei St. Josef, Eichendorffstraße und
Eine Welt Laden Dinslaken, Duisburger Str. 43. Weitere Information und Anmeldeformular auch unter:

www.ev-kirche-ks.de und www.pfarrei-stleimens.de

Der Tag kostet pro Teilnehmerin 20 Euro.
Um alles organisieren zu können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung und Bezahlung bis zum 20. Oktober 2022 bei einer der folgenden Stellen:

Ev. Gemeindeamt Schmachtendorf, Forststraße 71, Dienstag

und Mittwoch 10–12 Uhr, Donnerstag 14–17:30 Uhr

Katholische Bücherei St. Josef, Eichendorffstraße

Mittwoch 15–17 Uhr, Sonntag 10:30–12:30 Uhr

Eine Welt Laden Dinslaken, Duisburger Str. 43

Dienstag - Freitag 10–12:30 Uhr, 15–18:30 Uhr, Samstag

10–13:00 Uhr

Für Rückfragen: Elke Müller-Kruczek (01578 6167101)



Anmeldung zum 14. Ökumenischen Frauentag

Name, Vorname: _____

Telefon: _____

Ich möchte gerne an folgenden Workshops teilnehmen

Nr.: _____

Alternativwunsch Nr.: _____

Datum u. Unterschrift

Mit dieser Anmeldung entrichte ich 20 Euro Kostenbeitrag



Ihr Sicherheits-, Umwelt- und Energie-Experte:
 Schornsteinfegermeister
 Gebäudeenergieberater des Handwerks
Michael Wonsik
 Tel.: 0208/627144
 Wonsik@t-online.de
 www.michael-wonsik.schornsteinfeger.de



Gestaltung und Pflege
 von Gräbern und Gärten



**Gärtnerei
 Rudolph**

☎ 0208 - 68 21 29
 SCHMACHTENDORF - Forststraße 73
 Am Evangelischen Friedhof

**Tischlermeister
 Peter Nitz** Planung und Ausführung von
 Schreinerarbeiten aller Art

Möbel nach Maß ...
 Einbaumöbel - Küche - Bad -
 Wohnen - Schlafen - Arbeiten ...
 Parkettfußböden und Laminat
 Innentüren
 Haustüren-Fenster-Rolläden
 Montagen und Reparaturen

Holtstegstraße 106
 46147 Oberhausen
Telefon 0208/6984777
Fax 0208/6984778
Funk 0163/2091689
 holzplan@arcor.de



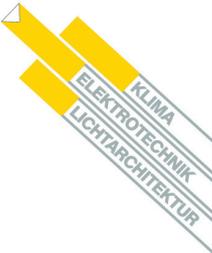
Podologische Praxis
 Medizinische Fußpflege

Galina Bruns
 Podologin

Weseler Str. 366
 46147 Oberhausen
 0208 / 44 390 199

Mitglied im ZFD - Zentralverband der Podologen und Fußpfleger

HENNEKEN GmbH



46145 Oberhausen
 Karlstraße 8
 Telefon: (02 08) 6 99 82 - 0 www.henneken-elektro.de
 Telefax: (02 08) 66 23 49 E-mail: info@henneken-elektro.de

**Praxis für
 Physiotherapie**

Simone Lübeck

- Krankengymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Entspannungstechniken
- Wirbelsäulenkurse

Hiesfelder Str. 206
 46147 Oberhausen
 Tel. 0208 / 88 26 550
 Fax 0208 / 88 26 465

**HEILPRAKTIKERIN
 (Psychotherapie)**



Helga Theissen
 Königshardter Str. 74
 46145 Oberhausen
 Tel. 0208 / 6258917
 Mobil 0170 / 3892603
Termine nach Vereinbarung
 www.praxis-helga-theissen.de

Jutta Galonska
Begleitung, Beratung, Coaching, Supervision



Ich biete:
 Einzelsitzungen, Paarsitzungen, Gruppenangebote, Workshops,
 Seminare und diverse Kurse bei
 - Entscheidungsschwierigkeiten
 - somatischen Beschwerden, z.B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen
 - Trennungsproblemen
 - Mut und Lustlosigkeit im persönlichen Bereich
 - Stress im beruflichen oder privaten Umfeld
 und und und ...

Terminvereinbarung und Termine der z.Zt. laufenden Seminare unter Tel. 01577 2529592

Wir gratulieren!

Unsere Pfarrer:innen sowie Ehrenamtliche unseres Besuchsdienstes besuchen Sie gerne zu Ihrem Geburtstag. Hierzu ist wichtig, dass Sie uns frühzeitig kontaktieren, wenn Sie auf jeden Fall einen Besuch wünschen, und hilfreich, dass Sie sich ebenfalls melden, falls Sie nicht besucht werden möchten.

Gemeindebüro an der Forststr. 71, Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10.

Hinweis: Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Altersjubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten. Im Plus werden regelmäßig die Senioreng Geburtstage, Taufen, Trauungen und Beerdigungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, telefonisch oder per E-Mail beim Ev. Gemeindebüro, Forststr. 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10; gemeindeamt-ks@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrperson erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor Redaktionsschluss (s. S. 2), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Frohe Weihnachten!

*„Der Friede und die Freude der Weihnacht mögen dir
bleiben als Segen im ganzen kommenden Jahr.“*

Irischer Segenswunsch

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein
besinnliches Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!**



Evangelische
Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf

Projekt Mediterranean Hope erhält Oberhausener Preis 2022

Adventssammlung 2022

In Italien sind die evangelischen Kirchen nicht besonders groß, doch sie bewirken Großes. Gemeinsam als Bund der evangelischen Kirchen Italiens tragen sie das Programm Mediterranean Hope, zu dem verschiedene Projekte für Flüchtlinge gehören. Das prominenteste ist „Humanetarean Corridor“, das asylsuchenden Menschen aus afrikanischen Ländern und aus Syrien eine legale und sichere Einreise ermöglicht. Über zweitausend Geflüchtete wurden bisher aus einem Flüchtlingslager im Libanon direkt per Flug nach Rom gebracht, wo sie einen Asylantrag stellen können. Dieses Projekt verhindert die lebensgefährliche Reise über das Mittelmeer und entzieht Schleusern die Geschäftsgrundlage. Mit diesem Engagement für Geflüchtete setzt der Bund der evangelischen Kirchen in Italien ein deutliches Zeichen in Italien und in Europa. Denn die Verantwortung für ankommende Flüchtlinge darf nicht nur auf Länder wie Italien oder Griechenland abgewälzt werden. Doch so lange die Europäische Union daran nichts ändert, zeigt Mediterranean Hope, dass eine menschenwürdige Flüchtlingsarbeit möglich ist. Mit dem mit 1.000,- dotierten Oberhausener Preis unterstützt der Evangelische Kirchenkreis Oberhausen das Projekt Mediterranean Hope und setzt damit auch ein bewusstes Zeichen für die zivilgesellschaftliche Flüchtlingshilfe an den europäischen Außengrenzen.

Liebe Gemeindemitglieder, Christus sagt: „Was ihr einem dieser geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40) Es gehört wesentlich zu unserem christlichen Glauben, anderen zu helfen – weil uns Christus selbst in unseren Mitmenschen begegnet. Hilfe kann ganz unterschiedlich aussehen: von der spontanen Hilfe aus Mitgefühl über dauerhafte persönliche Begleitung bis hin zur verlässlich organisierten Unterstützung, wie sie diakonische Einrichtungen anbieten. „Du für den Nächsten“ – unter diesem Motto steht die Diakoniesammlung in diesem Advent. Das Engagement für die Bedürftigen und Notleidenden braucht beides: den persönlichen, tatkräftigen Einsatz, anderen einfach unter die Arme zu greifen und Gutes zu tun. Daneben braucht es ebenso nötig professionelle Hilfesysteme, dauerhafte Einrichtungen, ein Recht auf Unterstützung, damit auch diejenigen Hilfe erhalten, die sonst leicht übersehen werden oder für die niemand spontan einspringt. Die Diakonie verbindet diese beiden Formen der Nächstenliebe und lässt sie so jeden Tag konkret werden. Dafür stehen die vielen Tausend Ehrenamtlichen und (haupt-)beruflichen Mitarbeitenden in den diakonischen Einrichtungen. „Du für den Nächsten“ ist kein theoretisches Prinzip, sondern ein konkretes praktisches Tun. Wir bitten Sie herzlich: Machen Sie mit und unterstützen Sie die wichtige Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende! So helfen Sie mit, dass niemand auf der Strecke bleibt. „Du für den Nächsten!“ und wir gemeinsam füreinander.

Diakon Claudio Gnypke
Referat für entwicklungspolitische Bildung
in der Region Westliches Ruhrgebiet

Dr. h. c. Annette Kurschus
Evangelische Kirche
von Westfalen

Dr. Thorsten Latzel
Evangelische Kirche
im Rheinland



Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers
Zahlungsempfänger Ev. Kirchenkreis Oberhausen
IBAN des Zahlungsempfängers DE79350601901010272013
BIC des Kreditinstitut/Zahlungsempfänger GENODED1DKD
Betrag: Euro, Cent
Spende für: (Verwendungszweck) Adventssammlung Koenigshardt Schmachtendorf 20

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) Ev. Kirchenkreis Oberhausen		
IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen DE 7 9 3 5 0 6 0 1 9 0 1 0 1 0 2 7 2 0 1 3		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODED1DKD		
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort Adventssammlung Koenigshardt		
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) Schmachtendorf 20		
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		06
Datum	Unterschrift(en)	

online-Bankformulare GmbH
Tel. 07 61/20 89 41-0 · www.bankmedia.de
Art.-Nr.: 423 120-DIN lang
F13 343-DIN lang



SPENDE

Bild: https://www.oikoumene.org/news/mediterranean-hope-on-land-at-sea-and-in-the-skies / Illustration: Francesco Probbichi/FCEI

Weihnachtsgottesdienste

24. Dezember 2022, Heiligabend

14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Stephanie Züchner und Christiane Jacobs

15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Christina van Anken

16.30 Uhr Christvesper mit Kai Wilcken und Christina van Anken

18.00 Uhr Christvesper mit Christiane Bramkamp und Stefan Züchner und dem Posaunenchor

23.00 Uhr Christmette mit Thomas Levin und dem Kammerchor Nocturne

25. Dezember 2022, 1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Stephanie Züchner und der Kinderkantorei

Alle Ankündigungen unter Vorbehalt!

Bitte achten Sie auf unsere Homepage (www.ev-kirche-ks.de), unseren Newsletter (Anmeldung über die Website möglich), unsere Schautafel und Schaukästen.



GOTTESDIENSTE



Kirche am Buchenweg
Buchenweg 275
46147 Oberhausen



2 Oktober 2022, Erntedank

FamilienGD (Stephanie Züchner mit beiden Kindergärten)
10.30 Uhr

9 Oktober 2022

G mit Abendmahl (Christina van Anken)
10.30 Uhr

16 Oktober 2022

PredigtGD mit Taufmöglichkeit (Christiane Bramkamp, Thomas Levin)
10.30 Uhr

23 Oktober 2022

150 Jahre Kirche am Buchenweg, mit Gospelchor und Posaunenchor (Stephanie Züchner, Thomas Levin)
10.30 Uhr

29 Oktober 2022

TaufG (Kai Wilcken)
14.30 Uhr

30 Oktober 2022

Konfirmationsjubiläum (Stefan Züchner, Thomas Levin)
10.30 Uhr

JuGo (Kai Wilcken und Team)
18.00 Uhr

31 Oktober 2022, Reformationstag

Zentraler G im Kirchenkreis
Ort: Pauluskirche, Duisburger Straße 333, Predigt hält Oberkirchenrätin Wibke Janssen
19.00 Uhr

6 November 2022

PredigtG (Christiane Bramkamp)
10.30 Uhr

13 November 2022

PredigtG (Taufen möglich) (Kai Wilcken)
10.30 Uhr

Ökumenischer TaizéG (Christina van Anken, Hans-Werner Hegh)
18.00 Uhr

20 November 2022, Ewigkeitssonntag

G mit Abendmahl (Stephanie Züchner, Christina van Anken)
10.30 Uhr

Andacht Friedhof Forststraße (Stefan Züchner, Thomas Levin)
15.30 Uhr

26 November 2022

KiBiTa (Christina van Anken und Team)
Ort: Gemeindezentrum
11.00 Uhr

TaufG (Stephanie Züchner)
14.30 Uhr

27 November 2022

FrauenhilfsG (Thomas Levin)
anschließend Gemeindeversammlung
10.30 Uhr

4 Dezember 2022

TauferinnerungsG (Stephanie Züchner, Stefan Züchner)
10.30 Uhr

11 Dezember 2022

G mit Abendmahl (Thomas Levin)
10.30 Uhr

JuGo (Kai Wilcken und Team)
18.00 Uhr

18 Dezember 2022

FamilienG (Christina van Anken mit beiden Kindergärten)
10.30 Uhr

24 Dezember 2022, Heiligabend

14.00 Uhr FamilienG (kleinere Kinder) (Stephanie Züchner, Christiane Jacobs)
15.00 Uhr FamilienG (mit Weihnachtstück) (Christina van Anken)
16.30 Uhr Christvesper (Kai Wilcken, Christina van Anken)
18.00 Uhr Christvesper (Christiane Bramkamp, Stefan Züchner)
23.00 Uhr Christmette (Thomas Levin)

25 Dezember 2022, 1. Weihnachtstag

G Weihnachtsmusical mit der Kinderkantorei (Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

26 Dezember 2022, 2. Weihnachtstag

SingeG unter Mitwirkung des Gospelchores „Good News“ (Thomas Levin)
10.30 Uhr

31 Dezember 2022, Altjahresabend

G mit Abendmahl (Stephanie Züchner, Christina van Anken)
17.00 Uhr

Bitte beachten Sie: Alle Termine unter Vorbehalt! Bitte achten Sie auf unsere Homepage (www.ev-kirche-ks.de), unseren Newsletter (Anmeldung über die Homepage möglich), unsere Schautafeln und Schaukästen.



G = Gottesdienst